



Stammssektion Gren Kp 33

www.stammssektion.ch

Rundschreiben Nr. 47

Sirnach, September 2020

Geschätzte Ehrenmitglieder, liebe Grenadiere,

Zuerst ist es mir ein Anliegen euch auf diesem Wege die besten Wünsche und Grüsse von mir und dem gesamten Vorstand zu übermitteln.

Leider müssen wir euch mitteilen, dass wir im Vorstand entschieden haben die diesjährige HV in Gossau abzusagen und über die Geschäfte brieflich abstimmen zu lassen. Aussergewöhnliche Situationen verlangen oft auch unpopuläre Entscheide.

Grosse Hauptversammlung 2020



Seit dem Ende des zweiten Weltkrieges hat unsere Gesellschaft keine so einschneidenden Massnahmen mehr tragen müssen.

Vor einem Jahr steckten wir alle in unserem ganz normalen Alltag, ohne jegliche Vorahnung, was da auf uns zukommen wird.

Der 1. Dezember 2019 veränderte alles. Damals gab es in China den ersten bekannten Covid-19 Fall. An Weihnachten war für uns die Welt immer noch in Ordnung und das Problem – zumindest in unseren Köpfen – weit weg.

Am 20. Februar 2020 meldet sich der 38-jährige Italiener Mattia in einem Spital in der Lombardei mit Fieber und starken Grippe-Symptomen. Corona war in Europa angekommen. Am 25. Februar 2020 bestätigten die Behörden im Tessin den ersten Fall in der Schweiz. Am 5. März hat die Schweiz ihre erste Corona-Tote, eine 72-jährige Frau stirbt im Unispital in Lausanne. Am Freitagnachmittag, 13. März, kommen meine Kinder mit allen Schulunterlagen nach Hause, die Schulen werden geschlossen. Bis zu den Frühlingsferien ist Homeschooling angesagt.

Am 16. März erklärt der Bundesrat die „ausserordentliche Lage“ und verschärft die Massnahmen. Das öffentliche Leben wird stark eingeschränkt. Coiffeur-Salons und Geschäfte werden geschlossen. Viele müssen zuhause bleiben und stellen auf Home-Office um. Tausende haben von heute auf morgen keine Arbeit mehr.

Die Egoisten in unserer Gesellschaft sind am Anschlag, decken sich bei Hamsterkäufen mit WC-Papier und Mehl ein. Leere Gestelle beim Grossverteiler, wann hat es das zuletzt gegeben?

Das Leben hat sich mittlerweile etwas eingeschränkt eingependelt und wir haben uns ganz einfach an die Massnahmen gewöhnt und mit der neuen Situation arrangiert. Die Geschichte, bzw. die Krise wird uns aber mit Sicherheit noch lange begleiten und die Folgen sind noch nicht absehbar.

Wenn ich jetzt den Bogen zu uns Grenadieren schlagen darf, dann fallen mir spontan die Stichworte „unter erschwerten Bedingungen“ und „Flexibilität“ ein. Aber auch „anpassen an neue Bedingungen“, „Prioritäten setzen“ und „Entscheide treffen“.

Für unsere Gesellschaft und für unseren Verein hat die Durchführung der diesjährigen HV unter den gegebenen Umständen keine Priorität. Da haben viele Einzelpersonen und Firmen die weitaus grösseren Sorgen.

Auch erachten wir es als unsere Pflicht und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft unseren Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten. Dazu gehören in diesem Fall der Verzicht auf unsere HV und das zuhause bleiben.

Pflegen wir die Kameradschaft in kleinen Gruppen und bleiben positiv, dass wir uns in einem oder halt auch in zwei Jahren wieder gesund und mit gutem Gewissen an einer „grossen“ HV treffen dürfen.

Ich und der gesamte Vorstand freuen uns darauf!

Sepp Blättler
Präsident Stammsektion Gren Kp 33

Diesen Massnahmen ist ein weiterer Traditionsanlass der Stammsektion Gren Kp 33 zum Opfer gefallen. Auch der

Kegelanlass für Ehrenmitglieder und Vorstand

wurde aus den von unserem Präsidenten Sepp Blättler genannten Gründen gestrichen.



Wir gratulieren



70 Jahre Angehrn Willi, N'helfenswil
08.10.1950

Ein Hoch auf den ersten Jubilar, der immer mal gerne unsere HV besuchte. Du warst ein zuverlässiger Chauffeur in deiner Aktivzeit und jetzt ein grosszügiger Jahresbeitragseinzahler. Herzlichen Dank und ein frohes Geburtstagsfest.



85 Jahre Stillhart Othmar, Wittenbach
22.10.1935

Wer kennt ihn nicht, den jovialen Chöber, der oft an unseren Anlässen teilnimmt und gerne für heitere Stimmung sorgt mit seinen Anekdoten aus dem Dienst? Ebenso treu erweist du Kameraden die letzte Ehre. Wer dich erlebt, kann kaum glauben, dass du ein so stolzes Jubiläum feierst.

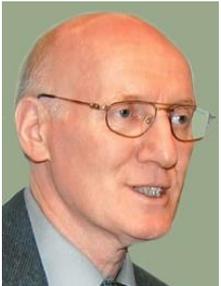
60 Jahre Thomann René, Niederuzwil
27.10.1960

Du hast ein schönes Stammsektions-Poloshirt erworben und trägst es hoffentlich auch hin und wieder? Vielleicht nächstes Jahr an der HV? Jedenfalls gratulieren wir dir herzlich zu deinem Wiegenfest.



50 Jahre Tripold Ernst, Kindhausen
02.11.1970

Den Youngster unter den Jubilaren kenne ich noch vom Dienst. Du warst ein eifriger Fourier-Gehilfe und hast oft und gerne Fische verteilt. Ein Telefonat von Div Scherrer bleibt mir in Erinnerung, als du den Hörer abnahmst und ungläubig sagtest: Jo, figg mi. Alles Gute zum Geburtstag.



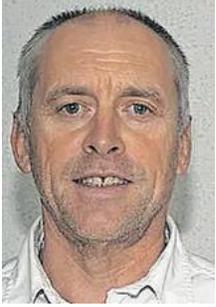
75 Jahre Benz Anselm, Marbach
14.11.1945

Als schneidiger Wm hast du schon mal den Feldi vertreten. Ebenso warst du ein erfolgreicher Turner und Gemeindepräsi meiner Heimatgemeinde. Du hast auch schon Kameraden die letzte Ehre erwiesen. Wir erheben das Glas auf dich.



65 Jahre Vettiger Karl, Bronschhofen
14.11.1955

Was fängt die Migros in Sirnach ohne dich an? Jetzt, wo du pensioniert bist, hast du bestimmt genug Zeit für alle deine Hobbys. Gerne sehen wir dich auch an einem unserer nächsten Anlässe. Liebe Grüsse ins Nachbardorf und frohes Fest.



60 Jahre Halter Guido, Marbach
24.11.1960

Den zweiten Marper Jubilar sieht man immer wieder mal an unseren Anlässen. Häufiger bist du in der Luft anzutreffen, wo du deine Segelflugkunststücke zum Besten gibst, nehme ich an? Dem umsichtigen Gruppenführer aus alten Tagen wünschen wir nur das Beste.

Beilagen für die Home Office Hauptversammlung

Der gemütliche Teil der HV entfällt, dennoch muss der geschäftliche, in den Statuten bestimmte Teil der HV durchgeführt werden. Dafür findest du in diesem Rundschreiben diverse Beilagen in Papierform.

Es sind dies: • Protokoll der letzten HV

- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung mit Revisorenbericht
- Wahl des Vorstands / Präsidenten
- Wahl der Revisoren
- Wahl eines neuen Vorstandmitglieds:
Guido Rüber (auf dem Foto rechts)
- Abstimmung mit dem Abstimmungsbogen



Lies bitte die Unterlagen durch und fülle anschliessend den Wahlzettel aus. Schicke diesen an den Präsidenten per Post oder E-Mail (Die Angaben findest du direkt auf dem Abstimmungsbogen) bis spätestens am 6. November 2020. So kann der Vorstand bis zur nächsten Sitzung die Auswertung vornehmen (und Guido Rüber endlich wieder ruhig schlafen ... 😊).

Die Resultate werden im neuen Rundschreiben 48 veröffentlicht.

Jahresbeitrag

Nach diesen schwierigen Zeiten ist es besonders verdankenswert, wenn Mitglieder nicht nur ihre Pflicht erfüllen und den vorgeschriebenen Jahresbeitrag einzahlen, sondern sich von der grosszügigen Seite zeigen und mindestens 50 Franken an den Kassier überweisen. Ein herzliches Dankeschön geht an:

Angehrn Willi Berger Kurt Roduner Daniel Rovedo Stefano und
Wiprächtiger Stefan

Geschenk an die Mitglieder

Die erwähnten Jahresbeiträge verwendet der Vorstand normalerweise für die Organisation der Hauptversammlung oder für Ehrungen und Geschenke an unsere Mitglieder. Da die diesjährige HV abgesagt werden musste, wollte der Vorstand trotzdem etwas grenadierliche Stimmung in den Herbst zaubern.

Aus diesem Grund liegt dem Rundschreiben 47 ein **Dropstop** mit passendem Sujet bei.

Du kannst ihn zusammenrollen und in die Öffnung der Weinflasche stecken, so tropft der Wein beim Einschenken nicht (das wäre der ursprüngliche Zweck eines Dropstops). Natürlich kannst du ihn auch an die Haustüre oder an den Briefkasten nageln, damit jeder Passant sofort erkennt, was für ein Pfundskerl hier wohnt.



Todesfall

Am 28. Juni 2020 ist unser ältestes Mitglied seinem 95. Geburtstag verstorben.



Walter Frehner kurz vor

Im letzten Rundschreiben wurde er noch als zukünftiger Jubilar erwähnt.

Diese knappe Mitteilung erreichte uns via Jürg Frehner. Leider konnten wir bis zur Herausgabe dieses Rundschreibens nicht mehr in Erfahrung bringen.

Herr, schenke Walter die ewige Ruhe.

Wusstest du, dass ...

... der Vorstand plant, die nächste Hauptversammlung mit den Frauen durchzuführen? Bisher war der Modus so, dass die grosse HV in geraden Jahren stattfindet, also 2018 und jetzt 2020. Sollte es nächstes Jahr wieder möglich sein, Versammlungen in grösserem Stil durchzuführen, wäre es die erste grosse HV in einem ungeraden Jahr.

Wusstest du, dass ...

... am französischen Nationalfeiertag auch eine Delegation der Schweizer Armee anwesend war? Als Geste des Dankes für die Übernahme von über 50 Covid-Patienten aus Frankreich gab es einen Vorbeimarsch Schweizer Soldaten in Paris.



... Werner Göldi, wohnhaft in Buchs, unser ältestes Mitglied ist? Er feiert am 10.10.2020 seinen 89. Geburtstag. Knapp dahinter folgen Ernst Baumann, Emil Mettler und Hermann Näher, die alle im nächsten Jahr ihren 88. feiern. Wir wünschen euch gute Gesundheit und viel Zufriedenheit.

... es einen Unterschied zwischen Mineralwasser und Frauen gibt?
Mineralwasser gibt es auch still ...

... es lebensgefährlich ist, solch frauenfeindliche Witzchen in einem Rundschreiben zu platzieren, wenn der Schreiberling doch weiss, dass mindestens bei einigen Mitgliedern der Stammsektion zuerst die Ehefrauen das Rundschreiben lesen?

Das eine kann Dein
Leben beenden.
Das Andere ist eine
9mm Patrone



Aus dem Buch «Grenadiere, Elite im Einsatz»

Nur wer angreift gewinnt – Oberst i Gst Oskar Holenweger



Oberst i Gst Oskar Holenweger absolvierte die Gren RS I/64 in Losone. Neben verschiedenen Verwendungen als Generalstabsoffizier führte er die Mot Gren Kp 25, das Mot Füs Bat 98 und schliesslich das Inf Rgt 31. Oskar Holenweger war Vorsitzender der Bank Vontobel & Co AG in Zürich und Gründer seiner eigenen Privatbank Tempus. Nach der Konkursanmeldung von Tempus geriet Holenweger unter Verdacht der Geldwäscherei und kam 2003 in Untersuchungshaft. Erst 2011 wurde er von allen Anklagepunkten freigesprochen. Eine lange Leidenszeit ging zu Ende. Holenweger hat getreu seinem Motto durchgehalten. (Die Affäre hatte zur Folge, dass der Bundesanwalt Valentin Roschacher zurücktreten musste).

Im Grenadierbuch ist ein Interview mit Oskar Holenweger über seine Grenadierzeit zu lesen:

Grenadier sein heisst, bewusst Strapazen auf sich nehmen. Weshalb haben Sie diese besonderen Anstrengungen freiwillig auf sich genommen?

Holenweger: Ich wollte meine eigene Leistungsfähigkeit testen. Grenadier zu sein war ein Bubentraum.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Grenadierzeit?

Holenweger: Eigentlich nur gute - die schlechten habe ich vergessen: hervorragender Korpsgeist, gute Kameradschaft und motivierende Vorgesetzte. Es gab immer neue Herausforderungen zu bewältigen.

Sie sind beruflich in einer verantwortungsvollen Position tätig. Spielt der Grenadiergeist bei Ihrer täglichen Arbeit noch eine Rolle?

Holenweger: Ja sicher. Aufträge erfüllen, nie aufgeben, sich bei widrigen Umständen durchbeissen. Im Geschäftsleben gilt wie bei den Grenadieren: Nur wer angreift, gewinnt! Ich bin mir allerdings bewusst, dass nicht alle Mitarbeiter Verständnis für Grenadiere aufbringen.

In der Zeit des Bestehens der Grenadiere hat allgemein eine rasante Entwicklung stattgefunden. Sicherlich haben Sie diese Entwicklung innerhalb der Armee und speziell bei den Grenadieren beobachtet. Was sind Ihre Feststellungen?

Holenweger: Früher wurde in der Ausbildung mehr gedrillt – heute wird mehr hinterfragt. Früher wurde Gehorsam ausgeführt – heute wird mitgestaltet. Die heutigen Grenadiere sind körperlich besser drauf und geistig beweglicher. Die Grenadiere wurden bei der Einführung neuer Waffen eher vernachlässigt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Grenadiere?

Holenweger: Ich hoffe, dass die Grenadiere nicht der «Gleichmacherei» zum Opfer fallen und wünsche ihnen Mut und Zuversicht.

Der Greni meint



Flexibel sein und zuversichtlich nach vorne blicken, das Beste aus jeder Situation machen, vorbereitet sein und mitdenken, durchbeissen und nicht vorschnell aufgeben – Haben wir das nicht schon in der RS gelernt?

Nur Füsel jammern ... habe ich im Dienst zu hören bekommen.

Genau das beobachte ich in diesen Zeiten, wo nicht mehr alles so selbstverständlich ist wie noch vor einem Jahr. Es gibt sie beide, die Jammerer und die Macher.

Ich persönlich bin lieber ein Macher, es braucht zwar ebenfalls Energie (wie übrigens auch das Jammern), gibt aber einem massiv mehr zurück an Zufriedenheit, Wohlwollen, Sinnhaftigkeit. Also mache ich mich jetzt an den Schluss des Rundschreibens 😊

Quizfrage

Erkennst du das Mitglied des Schweizer Detachements in Paris am 14. Juli 2020?

Schau genau!

Er ist nicht mitmarschiert ...obwohl er das bestimmt besser hinbekommen hätte als die ausgewählten Paradestolperer.



Semper fidelis euer Schreiberling Patrick Benz